

Verbesserung von Lebensgrundlagen für ein Leben in Würde

Kontext

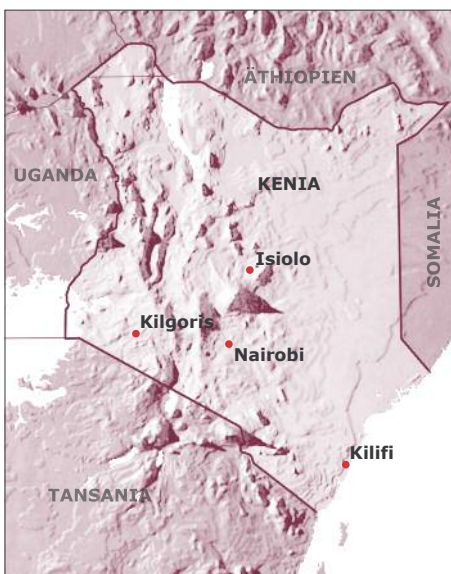
Der heutige politische Kontext Kenias bildete sich durch über 40 Jahre andauernde autoritäre Herrschaft heraus sowie durch innenpolitische Spannungen, Streitigkeiten über die Zentralisierung, Machtmissbrauch und die hohe Korruption. Nach einem mehr als zwei Jahrzehnte dauernden Prozess der Verfassungsreform und heftigen Gewaltausschreitungen nach den Wahlen 2007/2008 wurde 2010 eine neue Verfassung eingeführt. Diese betont die Stärkung der sozialen, ökonomischen und kulturellen Rechte der Bevölkerung mit einem besonderen Fokus auf Frauen und Kindern. Somit ist die neue Verfassung ein Meilenstein in der kenianischen Geschichte.

Das starke Bevölkerungswachstum von rund 1 Mio./Jahr, die hohe Landflucht und die ausbleibende wirtschaftliche Entwicklung tragen in Kenia zur anhaltend hohen Armutsquote und Arbeitslosigkeit im formellen Sektor bei. Fast 60 Prozent aller Kenianer/innen sind unter 30 Jahre alt. Bei einer so jungen Bevölkerung muss der Staat vermehrt in Schule und Ausbildung investieren. Bildung ist teuer und die meisten können sich eine zusätzliche Ausbildung nach Abschluss der acht obligatorischen Schuljahre nicht leisten. Beschäftigte im informellen Sektor sind nicht abgesichert und leben von der Hand in den Mund.

Das Kenianische Gesundheitssystem ist ungenügend ausgebaut und von schlechter Qualität. Die meisten benachteiligten Menschen können sich die medizinische Versorgung nicht leisten und sind davon ausgeschlossen. Zudem gibt es zu wenig ausgebildetes Personal, insbesondere in ländlichen Gebieten. Behinderungen sind sowohl Ursache als auch Folge von Armut. Arme Menschen sind ungleich höher dem Risiko von Invaldität ausgesetzt, da sie oft keinen Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, einer sicheren Arbeitsumgebung und gesunder Nahrung haben.

COMUNDO in Kenia

Bereits seit 1978 unterstützt und begleitet COMUNDO in Kenia Partnerorganisationen bei der Überwindung vielfältiger Herausforderungen; zunächst mit ihrer Vorgängerorganisation SMB (Missionsgesellschaft Bethlehem), deren Arbeit sie als BMI (Bethlehem Mission Immensee) seit dem Jahr 2000 weiterführt.



Einsatzgebiete von COMUNDO



Sandra Estermann, Verkaufskordinatorin, mit Teilnehmerinnen eines Workshops in Kommunikation und Nachhaltigkeit. Partnerorganisation: Development Kenya Action, Nairobi

Ziele des Landesprogramms Mit dem Landesprogramm Kenia verfolgen COMUNDO und seine Partner das Ziel, die Lebensgrundlagen von benachteiligten Bevölkerungsgruppen durch eine bessere Gesundheitsversorgung und bessere Einkommensverhältnisse dauerhaft sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützen COMUNDO-Fachpersonen vor Ort verschiedene Gesundheitsorganisationen und Ausbildungszentren und engagieren sich dafür, der Bevölkerung den Zugang zu deren Gesundheits- und Bildungsangeboten zu ermöglichen. Durch Organisationsentwicklung unterstützen die Fachpersonen die Institutionen langfristig.

Zielgruppen Unterstützt werden Projekte von Partnerorganisationen, die berufliche Aus- und Weiterbildung anbieten und dabei benachteiligte Bevölkerungsgruppen und Geschlechtergerechtigkeit im Visier haben. Im Fokus sind benachteiligte Jugendliche und Frauen sowie Menschen mit speziellen Bedürfnissen. Es gibt in Kenia rund 15 000 Betroffene, die ihre Lebenssituation durch die Unterstützung von COMUNDO und Partnern längerfristig verbessern können.

Partnerorganisationen und Netzwerke COMUNDO unterstützt in Kenia sowohl Projekte der katholischen Kirche als auch von Nicht-Regierungs-Organisationen. Alle Projekte werden an der Basis direkt mit den Betroffenen durchgeführt, einige davon im städtischen und einige im ländlichen Kontext. In den kommenden Jahren prüft COMUNDO, wie und in welchem Umfang direkt oder indirekt mit der kenianischen Regierung hinsichtlich der Entwicklung von beruflicher Bildung und Gesundheit zusammengearbeitet werden kann.

Die Organisation COMUNDO COMUNDO entstand im Januar 2013 durch den Zusammenschluss der drei Organisationen Bethlehem Mission Immensee Luzern, E-CHANGER Fribourg und Inter-Agire Bellinzona. COMUNDO engagiert sich weltweit für soziale Gerechtigkeit sowie für eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung. COMUNDO arbeitet nach der Methode der personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Dies bedeutet einerseits die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Süden durch Fachpersonen aus der Schweiz und aus Deutschland und andererseits die Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz über die soziopolitische Situation in den Ländern des Südens.

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe soll in erster Linie die Partnerorganisationen vor Ort stärken und so die Lebensbedingungen der beteiligten Bevölkerungsgruppen verbessern. Der direkte Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Fachpersonen und den Mitarbeitenden der Partnerorganisationen steht im Zentrum der Tätigkeit von COMUNDO.

COMUNDO ist in Lateinamerika, Afrika und Asien präsent und wird in jedem Einsatzland von einer Koordination vertreten. Die Partnerorganisationen sind verantwortlich für die Projekte, in welchen die COMUNDO-Fachpersonen mitarbeiten. Sie stellen die notwendigen Mittel für die Zusammenarbeit zur Verfügung.

Das Landesprogramm Kenia wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt. Für eine ergänzende Finanzierung arbeitet COMUNDO mit zahlreichen Institutionen und Privatpersonen zusammen.

Statistik:	Fläche:	580 367 km ²	(CIA 2014)
	Einwohnerzahl:	45,01 Mio.	(CIA 2014)
	Lebenserwartung:	Frauen 65,01 Jahre/Männer 62,06 Jahre	(CIA 2014)
	Bevölkerung unter der Armutsgrenze (< 1.25 \$/Tag):	45,9%	(World Bank 2012)
	Alphabetisierung:	Frauen 81,6%/Männer 83,2%	(Unicef 2012)
	Arzt pro 1000 Einwohner:	0,18	(WHO 2011)